

An das Bundeskriminalamt und das Landeskriminalamt Sachsen Anhalt

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Beamte der Staatsschutzorgane, Ergänzend und präzisierend zu den vorangegangenen Mitteilungen und in Anbetracht der Entwicklung der Situation in Bezug auf geschilderte Sachverhalte, bin ich angehalten und geradezu verpflichtet, Ihnen folgende Angaben zu machen.

In den letzten Tagen war intensive „Späheraktivität“ zu verzeichnen, über die geschilderten „motorisierten Einheiten“ hinaus, saß an zwei aufeinanderfolgenden Abenden ( Do. 15.06. u. Fr. 16.06.17) so gegen 20 Uhr für jeweils eine halbe Stunde ein Mann, um die Mitte 50 würde ich ihn schätzen, mit grauem kurzen Haar und Basecap an der Hinterfront meines Hauses und beobachtete meine Fensterfront, während er ein Bier trank und rauchte. Ich beobachtete ihn in einigem Abstand von der Gardine durch ein Fernglas und konzentrierte meine Gedanken auf ihn, so dass er sich beobachtet fühlte, und registrierte seine Reaktion. Er verhielt sich ertappt und sehr professionell achtsam dabei! Ich sah, wie er seine Lippen bewegte, als würde er unauffällig sprechen, wobei ich kein Gerät ausmachen konnte. Er sah in der Gegend herum und dann leicht verstohlen musterte er beim anheben der Flasche zum trinken nochmals deutlich und scharf meine Fensterfront und die Dachbodenfenster, die leicht geöffnet sind. Ich sah ihn genau, eben durchs Fernglas, seine Augen, seine Mimik, seine Gestik, konnte seine Gedanken „spüren“! Er trank aus, warf die Flasche fort und ging verunsichert doch professionell beherrscht davon.

Der Typ sah aus, wie einer von den geschilderten „Polen“ aus meinem Traum! Slawischer Typ, auf jeden Fall, vielleicht auch Ukrainer o.ä. Er machte den Eindruck eines ausgebildeten Profis, vielleicht Exgeheimdienstler aus den sozialistischen Zeiten, Exmilitär oder Sicherheitsbeamter. Die sind gewiss zu Hauff in die Mafia infiltriert, alternde unauffällige Profis, die eben genau für diese Zwecke hervorragend einsetzbar sind! Alte Jäger gewissermaßen. Mein Vater war MFS Offizier, ich bin mit „solchen Leuten“ aufgewachsen! Daher vielleicht auch mein „kriminalistisches Gespür“. Eines meiner Lieblingsspielzeuge war ein Lehrbuch zum erstellen von Phantombildern mit den Physiognomie Bausteinen! Ich kenne solche Dinge von klein auf und eben auch diese „Stasitypen“! Und das war so einer! Slawe, jede Wette!

Nun, ich tat, was ich konnte, um ihn abzuwehren und mich zu schützen. An den darauf folgenden Tagen waren extrem heftige parapsychische Angriffe zu verzeichnen, die ich mit bereits angesprochenen Methoden erfolgreich abwehren und auflösen konnte. Draußen rege Späheraktivitäten.

Ach die geschilderten Leute aus Magdeburg „klopfen“ lautstark in meinen Gedanken an, ich meine damit, dass diese viel und angestrengt und mit üblen Absichten ihre Gedanken auf mich fokussierten und sich so besonders deutlich wahrnehmbar machten! Ich sah sie ganz klar in meinen Meditationserfahrungen, ohne mich explizit auf sie konzentrieren zu müssen! Nun, alles nichts, was sie nicht tun dürfen, keine strafbare Handlung, aber gewiss die Vorbereitung auf eine solche, wenn es mir auch wieder mal gelang deren Pläne zu vereiteln.

Die Heftigkeit der Angriffe hielt das ganze Wochenende an und ich konnte feststellen, dass eine Methode der Verbrecher offenbar darin besteht (oder bestand) zu versuchen, mich über mein Telefon zu erreichen, ob mit Technik oder ausschließlich mental konnte ich noch nicht genau feststellen. Eines jedoch konnte ich mit Sicherheit feststellen, und zwar woher es kam und wo diese Leute zu lokalisieren sind! Dazu eine Erhellende Erklärung für Sie, zur Nachvollziehbarkeit... Zu der geschilderten Zeit, die meinen Schreiben entnehmbar ist, als ich so massiv auf der Straße beobachtet, ja geradezu verfolgt wurde, ging ich zum Angriff über, indem ich einige der Leute, die mich so „unauffällig“ bedrängten fotografierte, um sie etwas abzuschrecken und durch Identifikationsmöglichkeiten „unbrauchbar“ für weiteren Einsatz zu machen. Dies betraf ein Pärchen, das mich an von mir oft frequentierter Stelle beim Einkauf schon penetrant auffällig näherte und interessiert verfolgte, was ich am Fototresen im DM Markt zu tun hätte. Als ich mich neben sie stellte, um ihre Sprache, ihren Akzent zu vernehmen, schwiegen sie schlagartig und verhielten sich angespannt und hilflos aufgeregt. Diese Situation war wohl nie Bestandteil des „Simulationstrainings“ bei ihren Vorbereitenden „Übungen“, Einweisungen und Instruktionen...

Und dann draußen ein „Posten“ an meinem Fahrrad, den ich schon beschrieben habe, der so auffällig verkleidet schien... Mit NVA koppel auf „Ossi“ getrimmt, jede Wette einer der Slawen. Die Fotos füge ich an, auch wenn die nichts taugen, sie waren auch nur zur Abschreckung gedacht... Nun, zurück zu der Lokalität. Am besagten Tag landete ich ziemlich bedrängt bei der Polizeidienststelle QLB, da ich vermutete dort beobachtet zu werden und die Späher damit etwas zu bannen, was auch gelang. Mir war klar, dass die Beamten nichts machen konnten, als vielleicht mehr Präsenz zu zeigen, was sie glaub ich auch taten. Danach fuhr ich dann offen und furchtlos meiner Wege, um zu demonstrieren, dass die Einschüchterungsversuche erfolglos geblieben waren und die Verbrecher zu verunsichern.

Als ich den Gernröder Weg entlang fuhr, kam ich auf Höhe des Mettehofes an einem Haus vorbei, das offensichtlich gerade saniert wird, mit Gerüst usw. In der Einfahrt parkte ein PKW aus dessen Kofferraum Kisten mit Vorräten und große Packungen mit Getränken von einem Asiaten in Haus gebracht wurden. Er kam mir voll bepackt entgegen und sah mir direkt und etwas „verblüfft“ in die Augen, was natürlich seltsam ist! Erst mal sehr unasiatisch und dazu, als würde er mich „erkennen“! Bei mir schrillte Rotalarm und ich prägte mir dessen Gesicht ein für spätere Praxisgelegenheit. Und tatsächlich, bei einem später folgenden Angriff, konzentrierte ich meine Verteidigungs- und Abwehrmaßnahmen auf diese Person und das besagte Haus und die Symptome verschwanden weites gehend, nicht vollständig. Ich testete das gewissenhaft wiederholt aus und fuhr dann meinerseits zu einem „Späherritt“ aus und fotografierte das Haus, um bei bedarf meine Praxis besser darauf konzentrieren zu können. Das alles überschneidet sich mit vielen weiteren Ereignissen, u.a. der Feststellung, dass meine Telekom Rechnungen unterschlagen oder entwendet wurden und viele weitere, so dass ich die gespeicherten Bilder erst mal ablegte und mich anderen Dingen zu wandte. Heute vielen sie mir wieder ein, da ich starkem Druck ausgesetzt war und diesen mit meiner Praxis anfänglich nur unzureichend auflösen konnte.

So probierte ich alles mögliche aus, u.a. mit meinem Telefon und erinnerte mich des vermeintlichen Kontrollpostens der Feinde in besagtem Haus, praktizierte gezielt und konzentriert und der Druck verschwand!!! Ich sah dann in meiner Meditation zwei Asiaten, einer mit nach hinten gelegtem Kopf, der sein Nasenbluten zu stillen versuchte und offensichtlich unter Schmerzen litt, und daneben ein weiterer, teils besorgt teils belustigt wirkender, der irgendwelche Bewegungen rhythmisch ausführte, die nach (Kampf) Thai Chi aussahen. Dort befindet sich ein Posten der Banden! Ich bin mir sicher! Danach setzte ich mich umgehend, um dieses Schreiben aufzusetzen. Sollten diese Leute mit Technik arbeiten, ist ihnen auf jeden Fall etwas nachweisbar, wenn nur mit Thai Chi... na dann halt nicht. Auf jeden Fall lassen die sich hervorragend beobachten, gegenüber befindet sich ein Parkplatz, gleich in der Nähe Dönermafia und Vietnamesen, also viel Gelegenheit zu verdeckter und verborgener Informationssammlung und Personenüberprüfung. Da ist ein großes Netzwerk aktiv derzeit, verzweifelt aktiv, da kontinuierlich erfolglos und unter großem Handlungsdruck aus den oberen Ebenen! Die machen viele Fehler! Das nur am Rande erwähnt, denn das brauch ich Ihnen als Spezialisten gewiss nicht zu sagen!

Ich glaube jedoch, dass die irgendwelche Technik aufgefahren haben und dass die versuchen über meine „Funkadresse“ mir Schaden zuzufügen und mich zu manipulieren, worauf ich vorbereitet war, seit der Information, dass einige andere, dem „kleinen Thai Chi Tyrannen“ zuarbeitenden und infiltrierte Quedlinburger sich um meine Telefonnummer bemühten, wie mir zugetragen wurde, spätestens seit klar war, dass die Telekom Rechnungen entwendet worden waren! Was da also genau abläuft, kann ich (noch) nicht sagen. Nur dass dort kriminelle und verbrecherische Aktivitäten zu verzeichnen sind, bei denen es sich nicht (!) mehr um Verdachtsmomente handelt, auch wenn eine Beweisbarkeit fraglich ist!

Mehr gibt es explizit dazu erst mal nicht zu sagen. Ich vermute auch den „Walroßbart“ dort, zumindest als Kontaktperson!

So weit, so gut! Ach so, nach weiteren Meditationsvisionen und dem „Einfangen“ der überaus aufdringlichen und gemeinen Gedanken der benannten Personen aus meiner Vergangenheit, bin ich mittlerweile überzeugt, dass meine „alten Bekannten“ aus Magdeburg mich heimtückisch, hinterhältig und gewissenlos im wahrsten Sinne des Wortes „einladen“ wollten und sollten, sehr

vertrauensvoll natürlich in der „Freude“ eines zufälligen Wiedersehens und einer überraschenden Begegnung! Wohin sie dann mit mir hätten fahren wollen ist mir nur soweit klar, dass es ganz gewiss nicht meinen Vorstellungen von Gastfreundschaft entsprochen hätte! Nun, das ist ihnen „in die Hose gegangen“, drauf gesch... geschimpft also! Wieder mal eine erfolglose Aktion und geplatzte Pläne der „Freunde des Schabernackes“! Die Narrenkanzler Nominierung beim nächsten Karneval ist dem Kamerakasper aus dem alten Khitai sicher!... Wenn er denn dann noch hier ist... Mit besten wünschen also auf seinen demütigen und bescheidenen Verzicht auf diese „Ehrung“ - wobei dem Poser und Prahlhans das gewiss nicht leicht fällt, obwohl er ja sein verlorenes Gesicht gut durch eine lustige Karnevalsmaske oder eine lange Pappnase ersetzen könnte, die ihm gewiss gut steht – verbleibe ich mit ebenfalls besten Wünschen für Ihre erfolgreichen Ermittlungen...

Jenseits von Furcht und Hoffnung...  
Unbeugsam und unerreichbar...  
In makelloser Präsenz und entspannter Achtsamkeit...  
In Bescheidenheit und Demut eines Sehenden...  
Und, trotz allem, Humor!...

Hochachtungsvoll  
Dennis Adler

Stresemannstraße 5 bei Franke  
06484 Quedlinburg  
e-mail: [daugalasantham@web.de](mailto:daugalasantham@web.de)  
Tel.: 0151 67186789

Quedlinburg, 19.06.17